



**SV Wacker Burghausen**  
:Amateurfunk

## Voice over IP bei den Funkamateuren des SV-Wacker Burghausen.

S59DJK von DF0EG – Burghausen ruft Ptuj

Text & Layout: Stefan Kaiser DM5CQ

„Bei den Funkamateuren piept es“ – dies war früher beliebte Headline, wenn Lokalzeitungen über Funkamateure berichteten. Illustriert waren solche Berichte meist mit Bildern, die Kopfhörer tragende und Morsetasten schwingende ausgewachsene Männer an riesigen Funkkisten zeigten, mit unheimlich anmutendem Drahtgewirr von Antennen im Hintergrund. Dies ist längst



Klischee, denn mittels Amateurfunk – der „Brücke zur Welt“ – mit gleichgesinnten Menschen auf der ganzen Welt zu sprechen, ist heute beinahe so einfach wie telefonieren.

Die rasante technische Entwicklung ist am Amateurfunk nicht vorbei gegangen. Mittlerweile sind die Funkgeräte viel kleiner und handlicher. Die Bedingungen zur Teilnahme am Amateurfunk sind einfacher geworden. Die Morseprüfung –



OM Walter, DL4MGR an der Kurzwellenstation von DF0EG

lange Zeit Voraussetzung für weltweiten Funkbetrieb auf Kurzwelle – wurde kürzlich abgeschafft. Was aber nicht bedeutet, dass Funkamateure nun nicht mehr morsen; viele tun dies weiterhin mit Begeisterung. Andere betreiben Fernsender, übertragen digitale Daten, informieren sich über GPS, wo ihre Funkfreunde im Auto gerade unterwegs sind, um nur einige wenige Beispiele zu nennen; oder sie machen ganz einfach Sprechfunk. Es ist einfach geworden, in die interessante Welt des

Amateurfunks einzusteigen. Benötigt wird dazu neben einer Genehmigung der Bundesnetzagentur, die jeder nach bestandener Prüfung erhält, ein entsprechendes Funkgerät, eine Antenne und diverses Zubehör. Seit einigen Jahren gibt es neben der normalen Amateurfunk-Genehmigung die sog. Einsteigerklasse mit leichter Prüfung. Mittlerweile darf man sogar eingeschränkt auf Kurzwelle funken und auf UKW im 2m- und 70cm-Band, mit einer maximalen Leistung von 10 Watt. Dennoch kann auch die Einsteigerklasse an Verbindungen über große Distanzen teilhaben. Seit Ende der Sechziger Jahre haben Funkamateure an

Damit es noch weiter geht, wurden einige dieser Relaisfunkstellen an das Internet gekoppelt. So lassen sich zum Beispiel über das Relais in Salzburg mit dem amtlichen Rufzeichen OE2XSL Verbindungen zu beliebigen Relais- oder Einzelfunkstellen in der ganzen Welt herstellen, sofern diese ebenfalls mit dem Internet verbunden sind. In Burghausen (DF0EG-L) und Emmerting (DO2HH-L) betreiben die Funkamateure zwei lokale Zugangsknoten. Es gibt mehrere Systeme dieser Art, das bei uns verbreitetste ist „EchoLink“.

Aufwand mal in die großartige und vielfältige Welt des Amateurfunks hineinzuschnuppern – für alle zwischen 8 und 88.

Nähere Informationen zum Amateurfunk im Internet unter <http://www.sv-wacker.de> im Bereich Amateurfunk sowie <http://www.darc.de>.



exponierten Orten Relaisfunkstellen aufgebaut, die auf UKW Funkverbindungen über weite Entfernungen ermöglichen. Alleine in Deutschland gibt es weit über 100 davon.

Weltweiter Funkbetrieb mit einfachsten Mitteln – „EchoLink“ macht's möglich

Mit einem kleinen Handsprechfunkgerät, nicht viel größer als ein Telefon-Handy, kann man in Burghausen und Emmerting sich mit Funkamateuren auf der ganzen Welt unterhalten. Die Übertragung ist sogar besser verständlich, als bei den großen Kurzwellenstationen und die Übertragungs-Qualität ist unabhängig von Tageszeit und Sonnenstand gleichbleibend gut. Wie beim Telefon-Handy wählt man über eine Tastatur eine bestimmte Nummer und wartet, bis die Verbindung hergestellt wird. Und dies alles ist sogar kostenlos.

Diese neue Spielart des Amateurfunks ist eine gute Möglichkeit, um ohne großen technischen und finanziellen

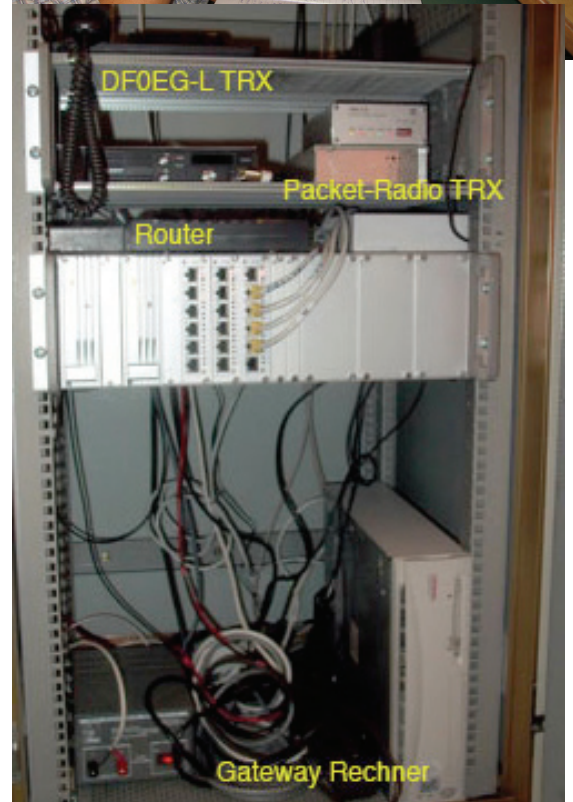


Bild oben: OM Anton, S51AG an der Clubstation von Ptuj S59DJK

Bild unten: Echolink Gateway DF0EG-L des SV-Wacker Burghausen.